

- 323) Ambros: Ich bin am Abend wieder zurück
- 324) Alle: Auf Wiedersehen.  
Adio!  
Wiedersehen, Mami!
- 325) Beatrice: Komm, lauf doch nicht so schnell!
- 326) Jan: Warum bedankt sich deine Schwester eigentlich bei dir?
- 327) Anna: Warum? Na es ist doch selbstverständlich das ich hierbleibe, - sie macht sich sowieso zu viel Sorgen.
- 328) Jan: Entwickelst du auf einmal Mutterkomplexe oder schwesterliche Gefühle?
- 329) Anna: Was soll das?
- 330) Jan: Ja, was soll's. Was soll das alles!  
Sol te sie an unser Glück glauben, damit sie keine Angst hat dich mit ihm allein zu lassen?
- 331) Anna: Jan!
- 332) Jan: Oder hast du sie nur deshalb weggeschickt um ihn endlich für dich allein zu haben?
- 333) Anna: Hör auf, meine Schwester ist krank, sie braucht mich, ich denke nur an sie.
- 334) Jan: Das wär' das erste Mal, dass du nicht nur an dich denkst und an ihn. - So wie in all den Jahren in denen du seine Platten gespielt hast, immer wieder und immer wieder - und nur auf diesen einen Tag gewartet hast.....
- 335) Anna: Es ist doch nicht wahr, Jan. Siehst du denn nicht, Ich versuch doch alles, das es nicht wahr ist, - bitte glaube mir doch, - bitte, bitte.
- 336) Jan: Dann lass uns zurückfahren. Lass ist wegfahren von hier. Heute noch. Anna, ich kann nicht mehr anders. - Du hast es mir versprochen.
- 337) Anna: Jan, ich halte es auch, ich werde es halten, aber jetzt kann ich nicht, ich hab' es doch Monika versprochen.
- 338) Jan: Du hältst nie, was du versprichst.
- 339) Anna: Jan!



- 340) Jan: Ach, lass das!
- 341) Anna: Du hast doch gesagt, ich soll auf dich warten.
- 342) Ambros: Aber ich hab' doch nicht gewusst, dass es so spät wird.
- 343) Anna: Ach ich, - ich konnte sowieso nicht schlafen. Bea meinte, du wärst bestimmt in Venedig geblieben. Sie wollte nicht mehr warten.
- 344) Ambros: Es war sehr lieb von dir, Anna. Bitte willst du jetzt nicht schlafen gehen?
- 345) Anna: Nein, nein, ich mach dir noch was zu essen.
- 346) Ambros: Ich habe schon gegessen.
- 347) Anna: Aber wenigstens was Heisses. Ich mach dir einen Tee. Geh schon, ich bring ihn dir hinauf! Ich hab doch Monika versprochen, für dich zu sorgen.
- 348) Ambros: Und wo ist Jan?
- 349) Anna: Jan? - Ich weiss es nicht. Er ist heut' nachmittag weggegangen. Er hat gesagt, er müsste nach Venedig.
- 350) Anna: Warum hast du das nasse Zeug nicht ausgezogen? Hier ist der Tee.
- 351) Ambros: Es war nicht schön, Monika allein zurückzulassen.
- 352) Anna: Gute Nacht, Andrea.
- 353) Beatrice: Momento (italienisch)
- 354) Chauffeur: "
- 355) Beatrice: Herr Hopper, in der Taxe, man hat ihn gebracht.
- 356) Andrea: Ist er verletzt?
- 357) Beatrice: Ich weiss nicht. Muss man nicht Anna rufen?
- 358) Ambros: Nein, ich geh hinaus!
- 359) Jan: Lass mich, lass mich los! Loslassen.
- 360) Ambros: Jan, Jan komm doch.



- 361) Jan: Lasst mich, ~~Lasst~~ mich los! Ich will nicht.  
Lasst mich, ~~lasst~~ mich.
- 362) Chauffeur: Grazie tante, grazie!
- 363) Ambros: Mach schnell einen Kaffee, Beatrice. Ist nichts so  
schlimm, wie es aussieht. Er wird in einer Taverne ge-  
trunken haben. Er hat randaliert und mit den Gästen  
Krach bekommen.
- 364) Jan: Tut mir leid, kleine Frau. Schweine haben sich  
lustig gemacht über mich - ausserordentlich leid -  
muss das Klima sein, dass ich nicht vertrage. -  
Das lausige Klima, kleine Frau, was?
- 365) Anna: Nimm dich zusammen, Jan.
- 366) Ambros: Lass nur, ich bring ihn in sein Zimmer.
- 367) Jan: Brauche niemand, kann allein gehen - gehe allein  
zurück - - ohne kleine Frau. - Ohne kleine Frau.  
- Verzeih mir Anna, benehme mich wie ein Schwein.  
Anna, lass mich nicht allein, Anna. Bleib bei  
mir. Ich liebe dich doch, - du bist doch meine Frau.  
Du kannst mich doch nicht verlassen wegen diesem...
- 368) Anna: Bitte - Rühr mich nicht an!
- 369) Jan: Nur keine Angst. Ich habe garnicht die Absicht. Du -  
Rühr mich nicht an! - Du weisst ja garhicht was das  
heisst, du bist ja garkeine Frau, - du siehst nur so  
aus.....
- 370) Beatrice: Madonna!
- 371) Ambros: Ich glaube es wird wohl besser sein, wenn du heute  
Nacht oben in Monikas Zimmer bleibst.
- 372) Ambros: Ich habe das nicht gewusst. - Warum hast du Jan  
geheiratet?
- 373) Anna: Du fragst mich warum? Seit zehn Jahren stelle ich  
mir immer die gleiche Frage: Warum hast du damals  
Monika geheiratet?
- 374) Ambros: Weil ich mit ihr sehr glücklich bin. - Das weisst du  
doch.
- 375) Anna: Ja. Und mit mir wärst du's nicht gewesen?
- 376) Ambros: Du und ich? - Nein! - Wir wären es bestimmt  
nicht geworden.



- 377) Anna: Und kannst du mir sagen: Warum nicht?
- 378) Ambros: Weil du damals vor zehn Jahren ein ebenso grosser Egoist gewesen bist, wie ich. Was ich liebte, das hättest du mir alles gestohlen, - du hast immer nur an dich gedacht. Und ich hätte so sehr einen Menschen gebraucht, der mir hilft.
- 379) Anna: Und da hast du Monika geheiratet.
- 380) Ambros: Ja, erinnerst du dich an den Nachmittag im Hotel Adlon? Ich hatte dir doch meine Sorgen anvertraut, als ob du sie verstehen könntest. Es war sicher ein Fehler von mir, denn du warst ja noch ein Kind. Als du mir die Geige zerrissen hast, da habe ich Angst vor dir bekommen.
- 381) Anna: Ich war so eifersüchtig. Kannst du das nicht verstehen? Andrea, kann man nicht zurück?
- 382) Ambros: Nein, das können wir nicht.
- 383) Anna: Aber möchtest du?
- 384) Ambros: Nein!
- 385) Anna: Bea! - Was machst du denn hier? - Deiner ist im Haus! - Wo ist Andrea?
- 386) Beatrice: Hab ganz andere Sorgen. Der Fluss steigt seit einigen Tagen, seit gestern ist es, besonders schlimm geworden.
- 387) Anna: Sag schon Bea, wo ist Andrea?
- 388) Beatrice: Solltest lieber nach deinem Mann fragen. - Sonst war nichts mehr in seinem Zimmer, nur dein Koffer. Er ist weg, in aller Hergottsfrühe.
- 389) Anna: Aber Andrea! Wo ist Andrea?
- 380) Beatrice: Nach Venedig, mein Kind, in sein Haus.
- 381) Anna: Hat er irgendwas für mich gesagt?



382. Beatrice: Mein, hast einen Rekord aufgestellt, piccolina mia. Bist in e i n e r Nacht von z w e i Männern verlassen worden!
- 383) Anna: Wann kommt er zurück?
- 384) Beatrice: Er kommt nicht mehr - und es ist besser so. Sei froh, dass er Kraft hat und nicht alles kaputt geht. Er will von Venedig aus direkt auf seine Tournee. - Willst du den Brief nicht wenigstens lesen.
- 385) Anna: Jan Hopper. - Du hattest mir geschrieben mit deinen schweren Händen und der korrekten Schrift, dass du mich freigibst. Mein Herz hast du nicht gewinnen können und ich sollte verzeihen, dass du's so lange Jahre versucht hast. - Ach ja, ich hatte d i r doch nichts zu verzeihen. Du wolltest neu anfangen, hast du geschrieben. Beginn auch du von neuem, kleine Frau. Ich wäre froh, wenn ich wüsste, dass du glücklich werden kannst Dein Jan. -  
Dass der Fluss stieg und stieg hab ich garnicht bemerkt, ich veratand überhaupt nichts. Überall wurden die Deiche verstärkt, es hatte so geregnet. - Die Leute arbeiteten und trugen Sandsäcke, und versuchten all s gegen den Fluss, der immer höher anschwell. Schnell und heftig.
- 386) Beatrice: Monika, bist du nicht in der Klinik? - Ist alles in Ordnung mit dir?
- 387) Lorella: Oh Mami!
- 388) Beatrice: Oh mama mia! Und dein Mann ist in Venedig.
- 389) Monika: In Venedig? - Hätte ich doch das Taxi nicht weggeschickt.
- 390) Beatrice: Willst du gleich wieder weg?
- 391) Anna: Warum hast du nicht telegraphiert?
- 392) Lorella: Nein, Mami soll nicht weg, Mami soll dableiben.
- 393) Monika: Aber ja, Mami kommt ja wieder.
- 394) Monika: Ruf mir sofort ein anderes Taxi.
- 395) Anna: Willst du wieder weg?
- 396) Lorella: Wo geht Mami denn hin?